

GHS Lehrerin Laufbahnwechsel Gymnasiallehrkraft

Beitrag von „sweetshine“ vom 18. Oktober 2022 19:59

Hallo zusammen,

bin als Lehrerin seit 15 Jahren verbeamtet in BW und arbeite als GHS Lehrerin. Plane einen Laufbahnwechsel und möchte mich zu Gymnasiallehrerin weiterqualifizieren.

Kann mir jemand Hinweise über das Verfahren geben? Ich habe mich bereits an der Uni Freiburg informiert, ich werde mein Erststudium anrechnen lassen und dann noch fehlende Qualifizierungen nachstudieren. Wie sieht es in Sachen Vorbereitungsdienst aus - kennst sich da jemand aus? Wäre für Hinweise sehr dankbar! Vielen Dank!

Beitrag von „Lehrerlein“ vom 22. Oktober 2022 12:04

Ich wollte mich vor ca. 7 Jahren in Baden-WÜ vom Grund- und Hauptschullehrer weiterbilden lassen zum Realschullehrer (was es heute in dieser Form nicht mehr gibt zwecks Sekundarstufenlehramt). Ich kam mir vor wie in Asterix und Obelix und dem Passierschein A38. Das Kultusministerium hat damals an die pädagogischen Hochschulen verwiesen und die pädagogischen Hochschulen haben an die Schulämter bzw. das Kultusministerium verwiesen. Niemand hatte Ahnung von der Materie bzw. sind solche Weiterbildungen im System "Schule" nicht vorgesehen. Als einzige verlässliche Quelle hat sich damals der zuständige Ansprechpartner der PH Ludwigsburg erwiesen, der in einer längeren E-Mail (+ Angebot eines Telefonats) helfen wollte und konnte. Um es kurz zu machen: ich hätte nochmals das komplette Studium zum RS-Lehramt absolvieren müssen. Eventuell hätte ich Dinge aus meinem Studium anrechnen lassen können, aber das war nicht gewiss zwecks aus heutigen Sicht alter Studienordnung.

Beitrag von „mucbay33“ vom 22. Oktober 2022 12:47

Zitat von Lehrerlein

Ich wollte mich vor ca. 7 Jahren in Baden-WÜ vom Grund- und Hauptschullehrer weiterbilden lassen zum Realschullehrer (was es heute in dieser Form nicht mehr gibt zwecks Sekundarstufenlehramt). Ich kam mir vor wie in Asterix und Obelix und dem Passierschein A38. Das Kultusministerium hat damals an die pädagogischen Hochschulen verwiesen und die pädagogischen Hochschulen haben an die Schulämter bzw. das Kultusministerium verwiesen. Niemand hatte Ahnung von der Materie bzw. sind solche Weiterbildungen im System "Schule" nicht vorgesehen. Als einzige verlässliche Quelle hat sich damals der zuständige Ansprechpartner der PH Ludwigsburg erwiesen, der in einer längeren E-Mail (+ Angebot eines Telefonats) helfen wollte und konnte. Um es kurz zu machen: ich hätte nochmals das komplette Studium zum RS-Lehramt absolvieren müssen. Eventuell hätte ich Dinge aus meinem Studium anrechnen lassen können, aber das war nicht gewiss zwecks aus heutigen Sicht alter Studienordnung.

Ist das nicht etwas übertrieben, von einer fertig ausgebildeten Lehrkraft das Nachholen eines kompletten Studiums für ein weiteres Lehramt einzufordern?

Hättest du dann zum zweiten Mal einen Vorbereitungsdienst ableisten müssen?

Sachen gibt's! 😊

Beitrag von „Palim“ vom 22. Oktober 2022 13:42

Das Angebot zur Weiterbildung zur FöS sah genau das in NDS auch vor.

Nachholen der FöS-Schwerpunkte im Studium, ok, nachvollziehbar,

die Inhalte der Fächer hätte man sich sicher anrechnen lassen können,

dazu dann aber ein volles Referendariat.

Wie ist das in anderen BL?

Beitrag von „mucbay33“ vom 22. Oktober 2022 13:57

Zitat von Palim

Das Angebot zur Weiterbildung zur FöS sah genau das in NDS auch vor.

Nachholen der FöS-Schwerpunkte im Studium, ok, nachvollziehbar, die Inhalte der Fächer hätte man sich sicher anrechnen lassen können, dazu dann aber ein volles Referendariat.

Wie ist das in anderen BL?

Ich kann nur für die Weiterqualifizierung zur Förderschullehrkraft in Hessen sprechen. Es gibt Einsteiger aus anderen Lehrämtern, z.B. mit 2. StEx für Sek 2/ Gymnasien.

Diese Lehrkräfte unterrichten zwei Jahre lang an der FS oder in der Inklusion in Teilzeit. Begleitend dazu werden wöchentliche Aufbauseminare/ Blockseminare in zwei Förderschwerpunkten besucht und die Diagnostik/ Erstellung einer FDS nachgeholt.

Zum Abschluss gibt es theoretische Abschlussprüfungen.

Weitere Lehrproben oder benotete Examensstunden wie in einem Vorbereitungsdienst gibt es nicht.

Beitrag von „Lehrerlein“ vom 22. Oktober 2022 15:26

Zitat von mucbay33

Ist das nicht etwas übertrieben, von einer fertig ausgebildeten Lehrkraft das Nachholen eines kompletten Studiums für ein weiteres Lehramt einzufordern?

Hättest du dann zum zweiten Mal einen Vorbereitungsdienst ableisten müssen?

Sachen gibt's! 😊

Dazu kann ich nichts sagen, da es dazu nicht kam. Finanziell und persönlich hat es für mich absolut keinen Sinn gemacht, nochmal zur Uni zu gehen und ggf. das Referat nochmals zu absolvieren. Es ist schon krass, wie schwer es einem gemacht wird, sich beruflich weiterzuentwickeln....

Beitrag von „undichbinweg“ vom 22. Oktober 2022 18:43

In NRW kann man ein weiteres Lehramt an der Uni erwerben, ohne ein neues Referendariat machen zu müssen.

Was die Unis anrechnen, vermag ich nicht sagen.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 22. Oktober 2022 19:02

In RLP gab es mal die Möglichkeit über eine Fortbildung.